

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 353.

Donnerstag, den 19. December.

1839.

Aufforderung an die Schriftsteller Leipzigs.

Die dritte Jubelfeier von Gutenberg's herrlicher weltbeglückender Erfindung naht heran und von den Theilnehmenden werden bereits zweckmäßige Vorkehrungen getroffen, um das Fest auf eine großartige, der Erfindung und unserer Stadt, die ihr einen großen Theil ihres Wohlstandes und ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung verdankt, würdige Weise zu begehen. Nun ist aber Leipzig nicht allein der Mittelpunkt des deutschen Buchhandels und der Typographie, sondern es hegt und pflegt in seinem Schooße auch mehr Literaten als irgend eine andere deutsche Stadt. Werden diese keinen Theil nehmen an der Jubelfeier?

Wer hat mehr Ursache in den bevorstehenden Jubeltagen ein hebräisches Fest zu feiern, als der Schriftsteller? Für ihn war Gutenberg's Erfindung die folgen- und segensreichste; der Gedanke, den er denkt in stiller Studirstube und der sonst nur kurze Zeit das Eigenthum weniger Begünstigten war und dann vergessen wurde im Staube einer Klosterbibliothek, hat die Welten seiner göttlichen Abstammung erst errungen durch diese Erfindung, er ist unvergänglich, ewig, allgegenwärtig, ist das Eigenthum der ganzen gebildeten Welt geworden und der Denker, der Schriftsteller ist unsterblich geworden mit ihm.

Wohnten doch Leipzigs Literaten, durchdrungen von dieser hohen Bedeutung des Festes, sich vereinigen zur würdigen Begehung desselben; hätten sie für diese Tage alle persönlichen und Meinungs-Differenzen vergessen und im Gefühle der Zusammengehörigkeit durch Stand und Beruf gemeinschaftlich wirken zur Verherrlichung eines Festes, das für Alle gleich heilig und bedeutungsvoll ist! Alle Corporationen haben in ihren einzelnen Gliedern persönliche Abneigungen und Differenzen; und doch sind sie zu allgemeinen Zwecken vereint. Sollte denn nur der Schriftsteller, der vorzugsweise berufen ist zur Ausbreitung der Humanität, kets trostlos hüllos stehen müssen? Sollte sich nur hier nicht bei jedem Stiede die Bereitwilligkeit zeigen, die Persönlichkeit außer Acht zu lassen, wenn es sich um das Wohl und die Ehre des Standes handelt? Unmöglich! Man versuche nur die Vereinigung und sie wird gelingen. Welche gastfreundliche Aufnahme und welche angenehmen Aufenthalte können wir den Schriftstellern, die gewiß von nah und fern zum Feste kommen, bieten, wenn wir vereinigt sind; und welches schöne Vorbild würden wir dem gesammten Vaterlande aufstellen, wenn es uns gelänge, diese Vereinigung dauernd zu machen!

Es soll hier nur die Idee einer Vereinigung zum genannten Zwecke angeregt und der Wunsch ausgesprochen werden, daß die Literaten ihre Meinungen darüber austauschen und dann zu einer allgemeinen Versammlung schreiten mögen.

Ein Literat.

Bemerkung zu dem in Nr. 336 des Leipziger Tageblattes enthaltenen Aufsatz: „Etwas über Stearinkerzen.“

Ohne Zweifel ist es eine traurige Erfahrung, wenn man sieht, wie nicht selten das Publicum in seiner Unbefangenheit durch die Schlaubeit betrügerischer Fabrikanten u. dergl. ausgebeutet wird, namentlich dann, wenn unbegrenzte Gier nach Gewinn selbst Leben und Gesundheit der Menschen und Thiere nicht verschont. So war es eine Zeitlang üblich, daß die Fabrikanten der sogenannten Stearinkerzen einen Zusatz von weißem Arsenik anwendeten, um dem Stearin, der für diesen Zweck nachtheilige Eigenschaft der Kerkstaltbarkeit und großen Sprödigkeit so weit thunlich zu benehmen, auch gleichzeitig den theuern Zusatz von 25—30 % Wachs zu ersparen. Nachdem man in England und Frankreich auf die Gegenwart dieses schädlichen Zusatzes aufmerksam geworden war, säumte man nicht lange, Commissionen niederzusetzen, um den Gegenstand einer genauen Untersuchung zu unterwerfen und nach Befund der Dinge entweder diese Art von Kerzen ganz zu verbieten oder die Fabrikanten zur Weglassung des Arseniks zu verpflichten. Letzteres konnte um so leichter geschehen, als es den Herrn Willy und Notard mittlerweile gelungen war, Stearinkerzen auch ohne allen Zusatz von Arsenik zu fabriciren, die allen Anforderungen des Publicums entsprachen. In diesen wenigen Worten haben wir, wenn auch nur eine kurze und oberflächliche, doch treue Zusammenstellung geschichtlicher Thatsachen.

Wenn wir jedoch einen Blick auf den oben angezogenen Aufsatz, so könnte sich uns leicht die Uebersetzung aufdrängen, als wenn es dormalen nur vergiftete Stearinkerzen gäbe, und freundlichst warnt der Herr Verfasser das Publicum vor denselben. Das Publicum würde und müßte auch gewiß dankbar dafür sein, wenn die Sache sich so verhielt; wie ich jedoch schon oben angedeutet, ist man über diese Klippe längst hinweg. Man wird sich auch leicht von der Wahrheit des Gesagten überzeugen, wenn man sich die Mühe geben will, in nachstehenden Schriften weiter nachzulesen: Zeitschrift für und über Oesterreichs Industrie und Handel, Jahrgang 1, Nr. 37, Bulletin de la Société d'encouragement, Bibliothèque universelle de Genève du 16. Juillet 1838, D. Gros über arsenikhaltige Stearinkerzen. Das letzte Schriftchen dürfte dem Publicum am Meisten zu empfehlen sein, denn in demselben sind eine Reihe von Versuchen zusammengestellt, die in Frankreich und England von den Behörden veranlaßt wurden. Der Verfasser hat sich unverkennbar das Ziel gesetzt,

- 1) das Publicum aufmerksam zu machen, daß es viel arsenikhaltige Stearinkerzen gegeben hat und noch geben kann;
- 2) beruhigt er das Publicum, indem er nachweist, daß diese Fabrication durch Weglassung des Arseniks wesentlich verbessert worden sei;

3) giebt er unsern Gesundheitspolizeien einen Beweis, daß man kaum wachsam genug für den öffentlichen Gesundheitszustand sein könne.

Aus diesem werthvollen Schriftchen hat der anonyme Verfasser des obenerwähnten Aufsatzes das Meiste und Manches wörtlich abgeschrieben, was an sich wohl nichts zu bedeuten hat. Höchst tabeluswerth und ungerecht muß es jedoch erscheinen, wenn sich der Verf. nur auf das beschränkte, was gegen die Sache spricht und das mit Stillschweigen übergeht, was sie in das wahre Licht setzt.

Andernthells scheint es mir sehr ungemessen, daß auf solche Weise die Gesundheitspolizei von Leipzig am Ende die ganze Staatsregierung der Nachlässigkeit in so weit geziehen wird, als sie den Verkauf solcher Kerzen nicht nur gestattet, sondern auf die Fabrikation derselben noch Concessionen erteilt. Hätte der Verfasser bei einer Analyse Arsenik als Bestandtheil solcher Kerzen gefunden, so war doch der vernünftige Weg zunächst der, Anzeige bei der Polizei zu machen, welche die nöthigen Maßregeln zu ergreifen gewiß nicht gesäumt haben würde. E. A. Rabenstein.

Ueber die preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Der Ueberschrift nach zu urtheilen, könnte es zwar scheinen, als ob dieß kein für unser Leipziger Tageblatt geeigneter Gegenstand wäre; allein insofern die Bewohner aller Länder und Gegenden Deutschlands dabei zulässig sind, so könnte es wohl auch für die lieben Leser und Lesetinnen des Tageblattes nicht ohne Interesse sein, auf diese Anstalt aufmerksam und näher damit bekannt gemacht zu werden.

Diese Anstalt nämlich ist ein Institut, welches vorzugsweise die Fürsorge für das höhere Alter bezweckt und zugleich Unbemittelten Gelegenheit giebt, allmählig oder mit einem Male ein Capital von ein oder mehreren Hundert Thalern sicher anzulegen und nach Verhältniß des Alters verzinst zu bekommen. Die Zinsen eines Capitals von 100 Thalern können anfänglich nach Verschiedenheit des Eintretenden etwas weniger oder mehr als die gewöhnlichen Zinsen betragen, mit den Jahren aber allmählig steigen und den Betrag von 150 Thlr. erreichen.

Um dieß aber möglich zu machen und zugleich jedem Interessenten den Ueberblick zu erleichtern, hat man alle Mitglieder dieser Anstalt in 6 Classen getheilt.

- I. Classe. Personen bis zum vollendeten 12. Jahre.
- II. Classe. Personen von 12. bis zum vollendeten 24. Jahre.
- III. Classe. Personen von 24. bis zum vollendeten 35. Jahre.
- IV. Classe. Personen von 35. bis zum vollendeten 45. Jahre.
- V. Classe. Personen von 45. bis zum vollendeten 55. Jahre.
- VI. Classe. Personen, welche das 55. Jahr überschritten haben.

Die Einlagen werden nach §. 5 der Statuten des genannten Instituts eingetheilt in: vollständige und unvollständige.

Unter vollständigen Einlagen versteht man solche, welche Einhundert Thaler preuß. Courant betragen. Unter unvollständigen aber sind solche zu verstehen, welche bei der Einzahlung weniger als Einhundert, wenigstens aber 10 Thaler betragen.

In allen Classen werden vollständige und unvollständige Einlagen in verschiedenen Raten nach Maßgabe der Classe angenommen; nur in der sechsten Classe müssen die Einlagen vollständige sein.

In der ersten und zweiten Classe, also vom ersten bis zum vollendeten 24. Jahre können in zehn Einlagen jedesmal zehn Thaler bezahlt werden; in der dritten Classe zehn, wovon fünf Einlagen

nicht unter zehn, die überschüssigen nicht unter zwanzig Thalern; in der vierten Classe, zehn, wovon drei nicht unter zehn, die überschüssigen nicht unter dreißig Thalern; in der fünften Classe, zehn, wovon eine nicht unter zwanzig, die überschüssigen nicht unter fünfzig Thalern betragen dürfen.

Die auf unvollständige Einlagen treffende Renten werden den Interessenten nicht ausbezahlt, sondern so lange zum eingelegten Capitale geschlagen, bis dasselbe volle 100 Thaler beträgt.

Eine schöne Einrichtung dieser Anstalt scheint besonders die zu sein, daß die Mitglieder jeder Classe von den abgestorbenen Mitgliedern derselben Classe erben, so daß die Rente, welche das abgestorbene Mitglied bezogen hat, unter die übrigen Mitglieder vertheilt wird. Auf diese Weise wächst also die Rente eines Mitgliedes um so mehr in einer der Classen, in welchen die meisten Sterbefälle vorkommen. Indessen darf diese Vererbung nur so lange fortgehen, bis alle Einlagen die höchste Rente von 150 Thalern erlangt haben, welche die Mitglieder lebenslanglich beziehen. (Siehe Statuten §. 21—24.)

Vom 2. Januar bis 2. September jedes Jahres können die Einzahlungen ohne Aufgeld geleistet werden; vom 2. September bis 2. November aber muß man ein Aufgeld von 6 Pfennigen für jeden Thaler entrichten, welches nach §. 10 der Statuten dem Reservefond der Anstalt zufließt.

Ueber jede vollständige Einlage erhält der Beitretende eine Renten-Verschreibung, welche von der Direction ausgestellt und von dem Curatorium bestätigt wird. Ueber unvollständige Einlagen erteilt die Direction einen Interimschein, der gegen eine Renten-Verschreibung ausgetauscht wird, sobald die Einlage auf volle 100 Thaler ergänzt ist.

Beim Absterben oder bei Auswanderungen leistet die Anstalt „Rückgewährung“ an dessen Erben oder an das ausgewanderte Mitglied selbst in folgender Art:

- 1) bei unvollständigen zur Zeit des Abganges noch nicht ergänzten Einlagen den Betrag der Einlage und der darauf geschehenen baaren Nachtragszahlung;
- 2) bei ursprünglich vollständigen, so wie bei den zur Zeit des Abganges bereits ergänzten Einlagen, den Betrag der von dem Interessenten auf Einlage und Nachträge geleisteten Baarzahlungen, nach Abzug der mit Einschluß des Abgangsjahres aus der Anstalt empfangenen Renten.

Auf diese Weise ist hierdurch wenigstens ein kurzer Ueberblick über die Einrichtung dieses Instituts gegeben worden. Diejenigen nun, welche sich für dasselbe interessieren und demselben beizutreten gesonnen sind, mögen sich durch die Statuten selbst genauer damit bekannt machen, welche bei dem Haupt-Agenten dieses Instituts, Herrn Julius Meißner, in der Burgstraße Nr. 26 1. Etage, zu bekommen sind.

Personenfrequenz auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

in der 33. bis 36. Woche (Nov. 17 bis Dec. 14)	14584 Pers. = 10609 Thlr. 5 Gr.
also tägl. im Durchschnitte	521 = 378 = 21 $\frac{1}{4}$
seit Eröffnung der ganzen	
Bahn in 36 Wochen	346521 = 265796 = 11
also tägl. im Durchschnitte	1375 = 1054 = 18
Außerdem betrug die Einnahme für Güterfracht (excl. Post- und Satzfracht)	
in der 29. bis 32. Woche	8881 Thlr. 22 Gr.
: 33. : 36.	7980 : —

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben: Wielig.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll

den 11 Februar 1840

das Carl Gottfried Kühn in Taucha zugehörige sub No. 59 daselbst gelegene Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, welches ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Beschwerden zusammen auf 765 Thlr. gerichtlich taxirt worden ist, an Rathshof-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf hastenden Beschwerden sind aus der in dem Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha ausgehängten Bekanntmachung zu sehen.

Leipzig, den 4. December 1839.

Das Rathshof-Landgericht.
Stoßmann, Dir.**Theater der Stadt Leipzig.**

Freitag, den 20. December: Das Intermezzo, oder: Der Landjunker zum ersten Male in der Residenz, Lustspiel in 5 Acten von Kogebue.

Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 19. December,

**zehntes Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses.**

Erster Theil.

Symphonie von Abt Vogler (C-dur). Recitativ und Arie aus Wilhelm Tell von Rossini, gesungen von Dem. Meerti. Concert in Form einer Gesangscene für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Hausmann (aus Hannover). Duett aus Norma von Bellini, gesungen von Mad. Schmidt und Dem. Meerti.

Zweiter Theil.

Phantasie über ein Schweizerthema für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Hausmann. Ouverture zu Coriolan von L. van Beethoven. Schlusschor aus Christus am Oelberge von L. van Beethoven.

Einlassbillets à 16 Gr. sind im Gewandhause bei dem Castellan Ernst und Abends am Eingange des Saales zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

AUCTION

sehr guter Laubentheimer, Rodelsler, Rüdesheimer und Schwalbacher Weine und Rum in Flaschen morgen, den 19. December, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an im gewöhnlichen Auctionslocale des Gewandhauses.
Ferdinand Förster.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Hausmusik in Deutschland

in dem 16., 17. und 18. Jahrhunderte.

Materialien zu einer Geschichte derselben,

nebst einer Reihe Vocal- und Instrumental-Compositionen

von H. Isaac, L. Senft, L. Lemlin, W. Heintz, H. L. Hassler, J. H. Schein, H. Albert u. A.

zur näheren Erläuterung.

Von
Carl Ferdinand Becker,Organisten an der Nicolaikirche zu Leipzig.
gr. 4. broch. Preis 2 Thlr.**Empfehlenswerthe, sehr nützliche Festgeschenke.**

In der J. H. Fuchs'schen Buchhandlung in Erfurt ist erschienen und in Leipzig bei C. S. Neclam zu haben:

A. H. Königsdorffer,

Naturgeschichtliches Lottospiel, in 300 Abbildungen mit erläuterndem Texte. Zum Nutzen und Vergnügen der Jugend.

Jean Paul sagt: „Naturgeschichte ist das Zuckerbrot, welches Kindern in die Tasche gesteckt werden muß, um sie für wissenschaftliche Kenntnisse zu gewinnen.“ Diesen Worten haben wir zur Empfehlung unseres neuen sehr schönen Festgeschenk's nur das hinzuzufügen, daß der würdige Herr Verfasser durch eine geschickte Anlage, Bearbeitung und Ausführung des Ganzen den Dank vieler Aeltern und Erzieher sicher verdient. Die Ausstattung desselben wird nicht weniger befriedigen und uns eben so sicher viele Käufer zuführen. — Der Preis eines uncolorirten Exemplares ist 1 Thlr.; colorierte Exemplare können erst später geliefert werden.

In neuer, durchaus verbesserter Auflage sind erschienen:

Geographisches Lottospiel, wodurch Knaben und Mädchen sich spielend mit den Hauptpunkten der Geographie bekannt machen und sich die Einwohnerzahl aller deutschen und europäischen Länder, die Namen der Haupt- und Residenzstädte, die Lage derselben, an welchem Flusse, z. B., die Namen sämmtl. hohen Regenten, ihre Geburtstage u. s. w. einprägen können. Von J. Gramer. 5. verbesserte Auflage. Preis 16 Gr.

Weltgeschichtliches Lottospiel, zum Nutzen und Vergnügen der lehrbegierigen Jugend. Zusammengestellt von A. H. Königsdorffer, 2. verb. Aufl. Preis 1 Thlr.

Jugendschriften zu Weihnachtsgeschenken,

mit illuminierten Kupfern, so wie Bilderbücher ohne Text, empfiehlt eine ziemlich Auswahl zu billigen Preisen

J. S. Quittmatz, Antiquar, Auerbachs Hof.

B a z a r.

Aus Irrthum ist es von uns bis heute übersehen worden, einem geehrten Publicum die öffentliche Anzeige zu machen, daß, außer des Sonntags, von früh 9 Uhr bis um 1 Uhr kein Eintrittsgeld im Bazar stattfindet.

Sämmtliche Theilnehmer.

Empfehlung. Für 17. Königl. Lotterie empfehle ich mich mit Loosen bestens. Der conc. Collecteur Moriz Meyer jun., Brühl Nr. 24, früher 516, im Gewölbe.

Empfehlung. Luft- und wasserdichte Dampfwagenmäntel empfiehlt als sehr zweckmäßig das Kleidermagazin in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 26 — 27. S. C. Hoyer.

Empfehlung. Fertige Westen, elastisch bearbeitet, in ganz feinen Mustern, zu Weihnachtsgeschenken, sind vorräthig im Kleidermagazin in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 26 — 27. S. C. Hoyer.

Empfehlung. So eben empfang ich ein sehr unterhaltendes buntes Spiel für Kinder, das Fischstechen auf dem Tische; schwarz eignet sich solches für erwachsene Kinder zu einer angenehmen Beschäftigung, so wie fein angekleidete Püppchen, Theater und Stübchen &c. Groß,

Brühl Nr. 79/326, neben dem gold. Apfel.

Empfehlung. Mit Herren- und Damenmänteln empfehle ich mich dem rechtlichen und feinen Publikum. G. B. B. Müller, Mühlentor, im Hause der Löwenapotheke, Leipzig.

Anzeige und Empfehlung.

Wir haben ein Commissionlager der besten

Berliner Blumenfabrik

bekommen, deren elegante Verfertigung und außergewöhnliche Billigkeit unser Interesse für die höchstgerühmte Damenwelt Leipzigs angeregt hat, es zu übernehmen. Sowohl blühende, als auswärtsige Modistinnen werden stets ein vollkommen sortirtes Lager von Diademen, Gürtelbändern, Bouquets, Zweigen u. s. w. finden bei Meißner & Comp. im Königsbaue Nr. 217 quervor.

Anzeige. Hiermit erlaube ich mir einem verehrten Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich unterm 18. d. M. unter der Firma von

I. F. Brems

eine Weinhandlung en gros am hiesigen Plage etablirt habe. Das Nähere wegen Eröffnung des Geschäftes gebe ich mit die Ehre, seiner Zeit durch Circulare u. bekannt zu machen.

Leipzig, am 18. December 1839. I. F. Brems.

Anzeige. Wir besitzen fortwährendes Lager echter abgelagerter Havanna-Cigarren in den Preisen von 16 bis 80 Thlr. pro Mille. Wir verkaufen davon in 1/4 u. d. 1/2 Kisten und blühen für deren Echtheit. Leipzig, im December 1839.

Schönberg Weber & Comp.

Anzeige. Gute frische weiße Hefen werden fertig bis zum Sonnabend, den 21. December, und werden verkauft in der Petersstraße Nr. 45/36, im Keller unter Herrn Seiberlich's Gewölbe, die Kanne zu 4 Gr.

Local-Veränderung.

Von heute ab ist das Lager englischer Manufacturwaaren en gros von

Albert Freystadt & Comp.

nicht mehr auf dem Brühl Nr. 452, sondern Katharinenstraße Nr. 12/416, im vormaligen Locale des Herrn H. D. Herz aus Hamburg. Den 17. Decbr. 1839.

Genueser Citronat

empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigt

Lodde & Urban,

Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41/32.

Tyroler Citronen,

die sich wegen ihres schönen Saftes nur allein vorthellhaft zum Punsch eignen, empfiehlt ganz billig

G. W. Müller, Petersstraße.

Ital. Maronen und Rosmarinäpfel,

Datteln, Feigen, Traubentrosteln, Anachmandeln, sicilianische Nüsse, Brunellen, Katharinenpflaumen, Sardellen, Capern, Parmesan- und Schweizerkäse, Düsseldorfer und Leipziger Punsch-Erzeugnisse empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig

G. W. Müller, Petersstraße.

Stracchini-Käse

hat erhalten Franz J. Malinverno, sonst J. P. Alippi.

Weinessig

von ausgezeichneter Güte empfiehlt Bernhard Pollmächer.

Punsch-Essenz

in ganzen und halben Flaschen, à 16 Gr., 20 Gr. und 1 Thlr., echte französische Liqueurs, die Flasche 1 Thlr., Danziger Liqueure à Flasche 12 Gr., empfiehlt

Bernhard Pollmächer, Thomaskirchhof Nr. 106.

Die ersten

Messinaer Apfelsinen

sind angekommen, ich empfehle solche als besonders schön, süß und billig.

G. W. Müller, Petersstraße.

Punsch-Extract von ausgezeichneter Güte, à 20 Gr. die Flasche, desgleichen mit Ananas, à 1 Thlr. 8 Gr.,

frische, schöne Pfannkuchen,

Margipan zur Verzierung der Christbäume,

echte Domagom-Chocolate, das Pfund à 22 Gr.,

und andere gute Chocolate zu verschiedenen Preisen empfiehlt

G. Rintsch.

Verkauf. Böhmische Hasanen, frische und getrocknete Trüffel, Hamb. Rindfleisch, ungar. Rindgungen, westphäl. Schinken, Braunschweiger Cervelat-, Zungen- und Blutwurst, Lüneburger Bricken, Windaal und marinierten Kalb, Maronen, pomm. Gänsebrüste, Katharinen-Pflaumen, Teltomer Rübchen sind zu haben bei

J. C. Pfeil, Halle'sche Straßenseite Nr. 68.

* Echte böhmische Hasanen, Hasen ohne Salz und Schwindschweine, frisch und billig: Preußergäßchen Nr. 5/46.

* Kieler Sprossen, von welchen ich heute frisch ertheilt, verkaufe ich von jetzt an mit 8 Gr. pr. Pfd. Fr. Schwennicke.

Verkauf. Pariser Cartonages, Bonbonnières, Bonbons, Chocolatefiguren, candirte Früchte, Confect, Margipan, Zuckerwerk u. alles im neuesten Geschmacke bei

Baldini & Comp., Altmarkt Nr. 8, Dresden.

Das Neueste in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren empfing und verkauft zu dem möglichst billigen Fabrikpreise

E. F. Baumgärtel.

Verkauf. Ein Fortepiano (6 Octaven) steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Braunkohlenniederlage v. J. F. P. Hermet.

Um dem geehrten Publikum eine Bequemlichkeit zu bieten, wird Herr Kaufmann G. F. E. Müller am Steinma'schen Thore die Güte haben, Bestellungen für mich in Empfang zu nehmen und bitte ich, solche daselbst schriftlich mit Bezeichnung des Namens und der Wohnung des resp. Bestellers gefälligst abgeben zu lassen.

Detto Frdr. Kühnel.

Das Nachweisungscomptoir

von Ludwig Caspar (Ketschstraße Nr. 27)

hat zum Verkauf in Auftrag erhalten einige gut rentirende Häuser in der besten Lage der Stadt circa 14000 Thlr. und 22000 Thlr., so wie auch einige Bauplätze an der Promenade.

Auch können daselbst nachgewiesen werden verschiedene Weggewölbe, so wie auch andere Verkaufs-Locale in der besten Lage der Stadt.

Billiger Pferde- und Wagenverkauf.

Eine Equipage, bestehend in 2 fünfjährige Schimmel, Geschlitzter und fast neuer Halbhaife, soll Verhältnisse halber für einen billigen Preis sofort verkauft werden und Freitag und Sonnabend, den 20. und 21. December, auf Zantzenberg's Güte am Hospitalthore zur Ansicht bereit stehen. Obgenannte Gegenstände werden auch einzeln verkauft.

Vorzügliche Lieder für eine Alt-, Bariton- oder Bassstimme mit Begleitung des Pianofortes

im Verlage

von

C. A. Klemm in Leipzig.

In allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben.

Jähn, Fr. Wih., Schottische Lieder und Gesänge für Bass	Op. 21	10 Gr.
Hertzberg, Rud. v., 6 Gesänge für Alt oder Bariton	4	12 -
— — — — — Elfengesang für Bariton	6	12 -
— — — — — 3 Gesänge für Alt oder Bariton	8	12 -
Lachner, Franz, 6 deutsche Gesänge für Alt oder Bariton, Heft 1, 2,	54 à	16 -
Reissiger, C. G., 8 Lieder für Bass oder Bariton	118	16 -
— — — — — Dieselben — — — — — mit Guitarre		16 -
— — — — — F. A., Lieder und Gesänge für Bass oder Bariton	19	16 -
— — — — — Der Soldat für Bass oder Bariton		8 -
— — — — — Lieder und Gesänge für eine tiefe Stimme	20	16 -
— — — — — Noah's Vermächtniss für Bass oder Bariton	23	8 -
— — — — — — — — — — — — — — — — — mit Guitarre		6 -
— — — — — Lieder und Gesänge — — — — —	33	16 -
— — — — — Noah's Erben	38	8 -
— — — — — Der schlesische Zeeher und der Teufel für Bass oder Bariton		6 -
— — — — — — — — — — — — — — — — — mit Guitarre		4 -
Stern, Jul., Bilder des Orients, Gedichte von H. Stieglitz, für eine tiefe Stimme	3	12 -
Teschner, G. W., Italienische Volkslieder für Bass, Heft 1, 2,		à 16 -

Anzeige. Mit einer reichhaltigen Auswahl von Bilderbüchern und andern zu Festgeschenken für Kinder und Erwachsene geeigneten literarischen Gegenständen empfiehlt sich die Buchhandlung von
L. Fort, Neumarkt Nr. 11/18.

Robert Frieese

(D r i e s e f e l d s h a u s)

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager von

Weihnachtsgeschenken für Kinder jedes Alters und für Erwachsene,

bestehend in

Bilderbüchern für ganz kleine Leute; A. B. C.-Büchern, kleinen Geschichten mit Kupfern; Erzählungen, Fabeln, Märchen u. für größere Kinder; wissenschaftlichen Jugendschriften, wie Naturgeschichte, Geographien, Weltgeschichte, Technologien u.; Lehr- und Wörterbücher in der Mutter- und den fremden Sprachen; Zeichnungsbüchern; Vorschriften; Landkarten und Atlanten; Spenden für Damen; sämmtlichen Taschenbüchern für 1840; Spielen allerhand; den besten literarischen Neuigkeiten für Erwachsene.

Außerdem habe ich, um der Mode auch in meinem Geschäftskreise nach Kräften zu huldigen, eine Partie älterer Werke zu antiquarischen Preisen herabgesetzt und sie mit den dahin im Wrethe passenden Novas in 3 Abtheilungen,

à 2, à 4 und à 6 Gr.,

Geordnet.

Weihnachts-Ausstellung

geschmackvoller Conditorei-Waaren.

Der immer gesteigerte Beifall, dessen meine Ausstellungen sich seit mehreren Jahren erfreuten, ermuntert mich, auch dieses Jahr das Neueste und Geschmackvollste, was in mein Fach schlägt, in einer Ausstellung zu vereinigen. Sämmtliche Waaren sind nach den neuesten Pariser Mustern, die dort erschienen und welche ich kürzlich von Paris mitbrachte, gearbeitet und zeichnen sich durch Geschmack und Preiswürdigkeit aus.

Das Ausstellungslocal befindet sich in der ersten Etage und ist der Eingang durch das Café français, so wie durch den Hauzeingang vom Augustusplatz. Um störenden Andrang zu vermeiden, ist ein Entreegeld von 4 Gr. für Erwachsene festgesetzt, welches aber als volle Zahlung im Ausstellungslocal selbst, so wie im Café français (um dessen Besuch ich ergehenst bitte) und im Verkaufsladen angenommen wird.
W. Frieese.

Pferde- und Wagenverkauf.

16 gute Zugpferde nebst Geschirre und 8 in gutem Zustande befindliche Küstwagen sollen verkauft werden. Näheres darüber erteilt G. F. Bruber, neuer Anbau Nr. 9 parterre.

Verkauf. Mit einer großen Auswahl von **Confecturen zur Verzierung der Christbäume**, wobei sich viele Gegenstände zur Erheiterung für Erwachsene und Kinder vorfinden, empfiehlt sich bestens **Robert Lieder im großen Blumenberge.**

Ausverkauf.

Um mit meinem Waarenlager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich

weiße und bunte Leinwand in 1 und 2 br., **schwarz, blau und grün gedruckte und Franzleinwand**, so wie **Tischtücher, Servietten, Handtücher** und übrige Artikel zu höchst niedrigen Preisen.

Johann Lorenz,
Brühl Nr. 19, am Ausgange der Reichsstraße rechts.

Einkauf. Die höchsten Preise für goldene und silberne Uhren, Cummulargarden-Armaturen, Mäntel, Gewehre, überhaupt Sachen von Werth, bezahlt man stets: Reichsstr. Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Zu verkaufen ist ein **Büreau**, eine **Stuhuhre**, mehrere **Tische**, 2 gute **Bleichen**. Näheres in der grünen Schenke.

Zu verkaufen stehen am **Peterschleiggraben** Nr. 821 ein großer und ein kleiner **Kleiderschrank**, ein **Glasschrank** auf eine **Commode** passend, eine **Tischcommode**, ein **Pfeilertisch**. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu verkaufen ist zu ganz billigen Preisen eine große Auswahl von **Haus- und Schlafrocken**: Hainstraße Nr. 2/340.

Verhältnisse halber sind einige feine **Damenmäntel** billig zu verkaufen: Große Fleischergasse Nr. 24/292, 1. Etage.

Zu verkaufen sind einige gute **Pianofortes** zu dem billigen Preise von 36 bis 66 Thlr. in der **Quergasse** Nr. 1188, 1 Treppe hoch.

Die Wachlicht-Fabrik

von **Carl Heinr. Kleinert,**
Grimma'sche Straße Nr. 26/755,
im **Bazar** Nr. 41,

empfehle ich mit allen Arten von weißen und bunten **Tafellichtern**, **Laternen**, **Wagen**, **Nachts** und **Christbaumlichtern**, gelbem, weißem, buntem und gemaltem **Wachstock**, **Wachstockspielwaaren**, ingleichen raffinierten weißen und bunten **Spermacetlichtern** in bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß mein Lager fein gearbeiteter regulierter

Schwarzwälder Uhren

wieder vollständig assortiert ist und solche in den verschiedensten Sorten und Größen unter **einjähriger Garantie** zu erhalten sind. **J. B. Klein's Kunsthandlung.**

Das Haugk'sche Hutlager

empfehle **Pariser Sibus-Hüte** zum Zusammenlegen.

Das Bandagen-Magazin

von **Schindler & Löwe in Leipzig**

ist nach dem **Raschmarke** in ein **Gewölbe** unter dem **Rathhause** verlegt worden, und empfiehlt sich aufs Neue zu günstigen Aufträgen, mit der Versicherung, Alles anzubieten, um den Anforderungen der Zeit in jeder Hinsicht zu entsprechen.

Gammi-Uhrschnuren, Hosenstege und Hosenträger

empfehle **G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**

Gottfried Schütze,

im **Salzgässchen,**

empfehle zu bevorstehendem **Feste**, als passende **Geschenkachen** für **Damen**, eine reiche Auswahl fein gestickter und garnirter **Kragen**, **Manschetten**, gestickte **Taschentücher**, **Blondentücher**, **Häubchen**, **Strickbeutel**, **Handschuhe** u. so auch mehrere recht hübsche **Säckelchen** für **Kinder**.

Für **Herren**: **Cravaten**, **Chemisettes**, **Manschetten** und **Kragen**, **Geldbörsen**, **Gummischnuren** u. so wie fein **Lager**

feiner wollener Waaren,

als: **Hemden**, **Jäckchen**, **Hosen**, **Strümpfe**, **Socken**, **Shawls** u. und verspricht bei **solider Bedienung** die **billigsten Preise**.

**Goldfischchen**

von seltener Schönheit in eleganten **Kugelgläsern** empfehlen als angenehmes **Weihnachtsgeschenk**
Gebrüder Tecklenburg.

Nic. Friedr. Schmidt,

Grimma'sche Gasse No. 6/9,

empfehle sein schön sortirtes **Waaren-Lager** zu möglichst billigen Preisen

der besten englischen Plattirung,

als: große und kleine **Thee- und Kaffeemaschinen**, **Sirandoles**, **Spiel- und Tafellichter**, **Pendulen**, **Conditoren-Aufsätze**, große **Wasserträger** und **Trinkgläser** und **Butterkübel**, **Plate de Montage**, **Wachstockträger**, **Ringhalter**, **Bouteillen- und Gläser-Unterheber**, **Schreibzeuge** u. so wie alle in diesem Fach einschlagende Artikel.

Jahrespreise

Herren-Cravaten,

à 3 Gr., 6 Gr., 8 Gr. und 10 Gr., empfehle die **Cravaten- und Modewaaren-Fabrik** von

Jeanette Frischeisen, Petersstraße Nr. 37.

Feinste englische Seifen,

(nicht nachgemachte) als **Savon du roi**, **Rosen**, **Mandels**, **Palmen**, **Polymyrene**, **Naples** und **Kampferseife**, so wie auch echt engl. **Spodolde**, **Pfeffermünz-Essenz**, **Arrow Root**, **Razor Paste**, **Tintenpulver**, **Copierintimpulver**, **Genoive Naples Soap** vorzüglich zum **Rasiren**, feinen echt **chinesischen Schwamm** empfehlen unter **Zusicherung** besonderer **Billigkeit**

L. Herold & Comp.

Feine Lederwaaren.

Cigarren-Etuis in sehr großer Auswahl, **Notizbücher**, **Briefkästen**, **Agendas**, **Reisebücher**, **Prüfungstafeln**, **Nähs-Etuis**, **Kassett-Etuis**, **Kaffeebüchsen**, **Schreibmappen** u. empfehlen höchst billig

L. Herold & Comp.

Platina-Feuerzeuge

in sehr verschiedenen **Mustern** verkaufen billig

L. Herold & Comp.

Die
Blumen- und Modewaaren-Fabrik
von
Friedrich Reichardt,

Markt No. 16/1, 1. Etage,
empfiehlt zu bevorstehender Weihnachtszeit wiederum ein im
neuesten Geschmacke reich assortirtes Lager eigener Fabrikate, die
zur gefälligen Ansicht bequem aufgestellt sind.

Ernst Aug. Sonnenkalb

im Thomagässchen

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein vollständig-assor-
tirtes Lager von englischen und französischen kurzen und Galan-
teriewaaren, und besonders folgende Artikel:

extrafeine Strohkober,
schwarze Broschen und Kreuze,
Kopfnadeln von weißen Wackperlen,
Geschwindfeuerzeuge in eleganter Façon,
echte Nürnberger Lebkuchen in braun und weiß,
Frankfurter Wachsstock,
Wachstafellichter in Pfunden,
kleine Wachlichter zu Christbäumen.

Puppenköpfe

mit und ohne Glanz,

so wie dergleichen
mit natürlichen Haaren und beweglichen Glasaugen,
nach neuester Mode frisiert, und die dazu passenden

Puppenleiber

von der größten bis zur kleinsten Nummer.



In dem glänzenden Bazar Nr. 34 in
der Tuchhalle befindet sich auch ein von mir
reich assortirtes, dieser ausgezeichneten Aus-
stellung würdiges

**Lager von Uhren
aller Art.**

G. Portius.

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte Nr. 15, neben dem Thomagässchen,
empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr sorgfältigst
sortirtes

engl. und franz. Kurzwaarenlager,

welches durch directe Zusendungen aus den besten Fabriken mit
vielen neuen und interessanten Gegenständen vermehrt worden, die
sich sämmtlich zu passenden Weihnachtsgeschenken eignen.

Außer in ihrem Gewölbe haben sie auch im Bazar in den
Hallten Nr. 18 und 19 (Tuchhalle, Hainstraße) eine reiche Aus-
wahl vieler neuen und schönen Waaren aufgestellt, und laden
hiermit zum Besuch derselben ihre schätzbaren Kunden und ein
vornehmes Publicum ergebenst ein, indem sie die Versicherung
hinzufügen, daß sie Alles aufbieten werden, durch reelle Waaren
und die billigsten Preise sich zu empfehlen.

Das früher bei Herren L. Herold & Comp. in Leipzig
befindliche Lager von

**Perry's Patent-Stahlfedern,
Tinten etc.**

haben wir jetzt Herrn Pietro Del Vecchio daselbst über-
geben, welcher zu unsern Fabrikpreisen verlaufen wird.

London, den 3. Dec. 1839.

James Perry & Comp.

Th. J. Bökelmann,
Nicolaistrasse, von der Grimm. Strasse
rechts, No. 2/765,

empfiehlt zu bevorstehendem Feste seine sich durch echten Gang
vorzüglich auszeichnenden Pendul- und Taschenuhren und verspricht
außer der üblichen Garantie die billigste und solideste Bedienung.

**Jagdrequisiten,
Reisewerkzeugen,
englisches Reitzzeug**

und überhaupt allerlei Gegenstände zum Gebrauch: für Herren
empfiehlt G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Echte



Prager Filzhüte

Reichsstrasse No. 543, vis à vis Kochs Hofe.

Herren- und Knabenfilzhüte im neuesten Pariser
Geschmacke gefertigt, mit gepreßten Krämpfen und Casimir aus-
gelegt, erlaube ich mir dem geehrten Leipziger Publicum als etwas
ganz Feines zur gefälligen Ansicht, als auch Verkaufe im
Einzeln wie im Duzend höflichst anzuzeigen, mit der ergebenen
Bitte, um gefällige Beachtung.

J. G. Philipp,

Commissionair der k. k. privil. Hutfabrik von
Jos. Muck zu Prag u. Wien.

Die
**Bilderrahmen- und Goldleisten-
Fabrik**

von

Pietro Del Vecchio,

Rosenthalgasse Nr. 1072 und am Markte,
empfiehlt ihr reich assortirtes Lager echt und dauerhaft ver-
goldeter Leisten zu den billigsten Preisen und besorgt jede
Art von Einfassung in kürzester Zeit.

Einsteckkämmen in Horn

besitzen wir noch eine kleine Partie in sehr verschiedenen Sorten,
die wir, um gänzlich damit zu räumen, sehr billig verkaufen;
auch empfehlen wir zu ebenfalls billigen Preisen Feiseur-, Staub-
und Einschlagkämmen in reichlicher Auswahl.

L. Herold & Comp.

Die
Leipziger Chocolatenfabrik

von

C. G. Gaudig, Ranst. Steinweg No. 1029,

(Detail-Verkaufsgewölbe: Satzgäßchen, dem Rasch-
markte gegenüber)

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste außer ihren bekannten
Cacao- und Chocolatenfabrikaten seine Gewürz- und Vanille-
Chocolaten mit Berliner Bildermünzen, 32 Tafeln pr. Pfd.,
à 8, 12 und 16 St.

Von den

**grössten Pracht-Modellen von Pariser
Bronze-Pendulen,**

welche sich unter dem Reste der früher von mir angezeigten, unter
dem Fabrikpreise zu verkaufenden 60 Stück Stuhuhren befinden,
wird das Stück 30, 40 und 50 Thaler billiger verkauft wie früher.

E. L. Baumgärtel, vis à vis dem Bazar zur Tuchhalle.

Verkauf. Um die täglich sich mehrenden Witten der Armen um Arbeit bescheiden zu können, sollen eine Partie ungeliebter Socken zu herabgesetzten Preisen und recht gute Frauenstrümpfe zu 11 und 12 Gr. verkauft werden bei Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 4/153.
Der Frauen-Hilfsverein.

Neue Messinaer Apfelsinen.

nicht Malagaer, für dessen Echtheit schon dem Namen nach von der Bezugsquelle ich garantiere, so wie von derselben Echtheit und neue Messinaer Zitronen
(diese Artikel eignen sich zu Weihnachtsgeschenken), welche ich bis zum 21. dieses Monats einlasse und selbige zu einladend billigen Preisen verkaufe.
neue Kransfeigen und Emvraer Tafelfeigen und lange volle Camp. rindst. W. Erbet, am Markte Nr. 17 u. 2 im Keller.

Ausstellung.

Meine Ausstellung von geschmackvollen Conditorei-Waaren und vielen andern in dieses Fach einschlagenden Gegenständen beginnt heute und empfehle ich auch dieses Jahr einem geehrten Publicum zu geneigter Beachtung; auch mache ich auf eine große Auswahl der so beliebten Chocolatenfiguren, desgl. alle Sorten Tafel-Chocolaten aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden, die ich zu Fabrikpreisen verkaufe, aufmerksam.

F. C. Braun,

Grimma'sche Straße, der Salomon's-Apothek gegenüber.

Höfliche Einladung.

Die jedenfalls sehr zahlreichen Besucher der eleganten und geschmackvollen Ausstellungen in der Tuchhalle werden hiermit höflichst ersucht, im Vorbeigehen auch unser Magazin gütigst in Augenschein zu nehmen. Wir waren bemüht, unser Lager besonders mit solchen Gegenständen möglichst geschmackvoll zu assortiren, welche vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenken geeignet sind. Durch reelle und billige Bedienung werden wir das uns seit einer Reihe von Jahren geschenkte ehrende Vertrauen auch für die Folge zu rechtfertigen suchen.

Jurany & Comp.

Weihnachts-Ausstellung

geschmackvoller und nützlicher Weihnachtsgeschenke,
Grimma'sche Strasse No. 6/9

1. Etage,

bestehend aus einem aufs Beste und Mannigfaltigste assortirten Waarenlager der Bijouterie-, Galanterie- und Kunst-Waaren, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Berücksichtigung ganz ergebenst
Nic. Friedr. Schmidt.

Au petit Bazar.

Ausstellung

Gegenständen der neuesten Pariser Moden, als: reiche Stoffe zu Damenkleidern und Mänteln, verschiedenartigste Ball- und Gesellschafts-Koben und Tücher, Schärpen, Halbrücher, Mantillen, Beduinen, Colliers, Pariser Col's, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ große prachtvolle seidene, glatte und brochirte Tücher, Westen in ausgezeichnet schöner Auswahl, in Sammet, Seide und Cachemir, brochirte und gestickte Herrenhalstücher und Schlipse im feinsten Geschmack, und eine mannigfaltige Auswahl prachtvoller Corbas zu Taschentüchern;

ferner:

französische, englische und deutsche Teppiche und alle Gattungen Teppichzeuge, so wie das Mannigfaltigste und das Ausgezeichnetste in Meubleestoffen.

Teppichniederlage, Markt, Ecke der Petersstraße.

Zur gütigen Beachtung eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums hiermit höflich empfohlen.

Hierzu eine Beilage, nebst einer liter. Extrabeilage von Carl Drobisch.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Kinderkrankheiten

nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen

zum Unterricht für praktische Aerzte

bearbeitet von

Friedrich Ludwig Meissner,

Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, akademischen Privatdocenten, der medicinischen, der naturforschenden Gesellschaft und der ökonomischen Societät zu Leipzig ordentlichem, der kaiserl. russ. Akademie zu Moskau, so wie der Academie royale zu Paris correspondirendem und des Apothekervereins im nördlichen Deutschland Ehren-Mitgliede.

Zweite ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.

2 Theile. gr. 8. Preis 5 Thlr.

Dieses nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft ganz umgearbeitete und im Vergleich zu der ersten Auflage fast um das Doppelte vergrösserte Werk enthält ausser den reichen Erfahrungen des Herrn Verfassers, eines anerkannten und viel beschäftigten Kinderarztes, noch die Angabe des Verfahrens aller grossen Kinderärzte und deren Erfahrungen, so dass jeder Arzt darin Alles mit grösster Sorgsamkeit zusammengestellt findet, was für diesen Zweig der Heilkunde auf der ganzen civilisirten Welt geschehen ist. Es zeichnet sich daher dieses Handbuch durch seine Vollständigkeit vor allen andern vortheilhaft aus, indem es dem Arzte, den das eingeschlagene Heilverfahren in irgend einem Falle im Stiche lässt, immer neue geprüfte Heilmethoden an die Hand giebt, mit denen nur derjenige vertraut sein kann, der, wie der geschätzte Herr Verfasser, eine lange Reihe von Jahren sich vorzugsweise dem Studium dieses Zweiges der Heilkunde gewidmet hat.

In unserm Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kurzer Unterricht über den Eid.

Eine Warnung vor dem Meineide für alle diejenigen, welche vor Gericht einen Eid leisten sollen oder wollen, so wie zum Gebrauche in Schulen,

von

Wilhelm Saan,

Diaconus zu Waldheim.

broch. Preis 6 Gr.

Auf höchst beunruhigende Weise hat man in unsern Zeiten in der Rechtspraxis unter den grössern Verbrechen den Meineid eine bedeutende Rolle spielen sehen. Die Stimmen der Moralisten, der gute Wille väterlicher Regierungen hat sich vielfach dahin ausgesprochen, dass diesen trübten Erfahrungen durch kräftige Gegenmittel zu begegnen sei, weil ja in eben dem Masse, in welchem sich die Religiosität in einem Lande vermindert, das wahre Glück seiner Bewohner abnimmt. Um jedoch das Uebel an der Wurzel zu erfassen und dahin zu wirken, dass die im aufsteigenden Geschlechte erweckte Ehrfurcht vor dem Göttlichen und die Scheu vor der Sünde dasselbe künftig vor den heftigen Verbrechen abhalte, scheint Belehrung der Unwissenden und Leichtsinrigen über die Wichtigkeit und Verantwortlichkeit des vorhabenden Schrittes das erste und beste Mittel zu sein und in dieser Ueberzeugung hat der durch mehre populäre Schriften, z. B.

seine „Stunden der Andacht für Dienstboten“ etc., bekannte Verfasser obiger Schrift dieselbe in unserm Verlage dem Druck übergeben.

Wir machen auf dieselbe die Herren Directoren der Gerichtsstellen aufmerksam, welche durch Einhängung obigen kurzen, allgemein fasslichen Unterrichts, ihr Forum vielleicht vor manchem Meineide schützen können, und empfehlen es den Herren Geistlichen und Schullehrern, um, nach Raafgabe ihres Wirkungskreises, bald bei Erwachsenen, bald bei der Jugend Gebrauch davon zu machen, der gewiss nicht ohne segensreiche Folgen bleiben wird. Fest'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grund- oder Fundamentalmissenschaft

des

gemeinen deutschen und sächsischen

Civil- und Criminal-Processes,

oder

dessen Begriff, Wesen, Grund und höchste und letzte Grundprincipien,

mit einer Philosophie des positiven Processrechts, mit Andeutungen für Processgesetzgebung und in Vergleichung mit dem preussischen und französischen Prozesse dargestellt.

Erster Band:

Systematisch-kritische und geschichtliche Darstellung

des

Begriffs, Wesens und Grundes

des

gemeinen deutschen und sächsischen

Civil- und Criminal-Processes

von

Dr. jur. Wilhelm Michael Schaffrath,

akademischem Docenten der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig.

gr. 8. broch. Preis 1 Thlr.

Der Sachreichtum und die Wichtigkeit dieses Bandes für Theoretiker und Praktiker geht aus den vier verschiedenen und ausführlichen Inhalts-Verzeichnissen, insbesondere aus dem der erklärten Gesessstellen und der rein praktischen Abhandlungen aus dem streitigen Processrechte hervor. Außerdem enthält dieser gedrängt geschriebene Band eine ganz neue Theorie des Begriffes, Wesens, Zweckes und aller einzelnen wesentlichen Erfordernisse des Processes, der Lehre von den Nichtigkeiten, endlich insbesondere der Selbsthilfe und des rechtlichen Zwanges als der Grundlage des Processes.

In unserm Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Dictionary

of the

English and German Languages.

Vol. I.

Containing

all the English words and phrases in general use up to the present time, the designation of the pronunciation and accentuation after the most approved principles.

Compiled

from the best Authorities

by

F. A. Boettger.

broch. Preis 2 Thlr.

Dieses Wörterbuch, welches der als Lexikograph bereits bekannte und mit dem Geiste der englischen Sprache vertraute

Herausgeber dem Publicum darbietet, zeichnet sich durch Vollständigkeit und Reichthum der Wörter — auch der neuesten — vortrefflich aus. Mit besonderer Fleiß und Pünktlichkeit ist die Beschreibung der Aussprache, nach Walker's Systeme, durch beschriftete Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem mehrsylligen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle wird es Jedem, auch den Lernenden, so viel möglich, in den Stand setzen, sich die richtige englische Wortausprache anzueignen. Deutlicher Druck, Correctheit und gutes Papier erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit dieses Wörterbuchs.

Fest'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Local-Veränderung.

Carl Löwe in Leipzig

beehrt sich seinen werthgeschätzten Freunden, wie dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß er sein Verkaufs-Local aus der Barfußmühle

nach dem Naschmarke in ein Gewölbe unter dem Rathhause

verlegt hat, und empfiehlt sich auf's Neue, sowohl mit seinem Lager

von neuen chirurgischen Instrumenten und allen Arten Messerschmiede-Arbeiten

als auch zu allen dahin gehörenden Reparaturen, als: Schleifen, Poliren u. dergl. unter Zusicherung der besten und billigsten Bedienung; bittet auch gefälligst zu bemerken, daß zur Bequemlichkeit der ihn Beehrenden jede Bestellung nach Belieben entweder in dem Verkaufs-Local am Naschmarke oder in dem Arbeits-Local im 2ten Hofe der Barfußmühle geschehen kann.

Bestellungen zum Vorhängenauffstecken (das Fester 1 Gr.) werden angenommen am neuen Kirchhofe Nr. 42/274, 4 Tr.

Champagner mousseux

von preiswürdiger Qualität, empfang ich neue Sendungen und verkaufe solchen pr. Kiste von 6 à 50 Bout. à 1 Eble. 8 Gr. H. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

Frische Bamberger Schmelzbutter

und feinstes Mundmehl, die Mg. 10 Gr., empfiehlt
E. W. Müller, Petersstraße.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen und Portionen verkauft billigst August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Verkauf. Die Niederlage ausländischer Fleischwaren von Dorothea Weise aus Gotha, hier Grimma'sche Straße Nr. 24, erhielt ganz vorzüglich schöne Braunschweiger, Jenaer, Gothaer, Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut- und Sülzwurst, Schinken von 5 bis 18 Pfd., so wie feinsten Speck und Kochspeck. jeden Abend, während des Christmarktes und der Messe warmen Schinken, frische Sülze, Kal, Braten, Brat- und Lachsbräune à Stück 1 Gr., f. mar. 1 Gr. 6 Pf., bis 2 Gr. holl. und englische in Schoden und einzeln billig. Knackwürste das Dbd. 2½ Pfd. schwer, die sich zum Wiederverkaufe eignen, à Dbd. 5 Gr.

Verkauf. Verschiedene Gegenstände, welche sich zu Weihnächts- und andern Gelegenheitsgeschenken eignen, als: feine franz. Krystall-Glaswaren, 1 Mahagony-Spiegel, div. Tapeten, 1 silb. Zuckerschale mit Zange, 1 Dbd. Meißner Porzellanteller mit Schweizer Ansichten, 1 schönes Weib-Pelzfutter für Herren und noch ein'ge andere brauchbare Sachen, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: Hintergasse Nr. 1216 parterre.

* Frische schöne Bamberger Schmelzbutter à Pfd. 5 Gr., feiner à Pfd. 5½ Gr. empfiehlt Christ. Schüb, Schuhmacherg. Nr. 6.

Reis, Graupen, Weizengries, Dresdner- oder Heidegries, Sago, Kartoffelmehl, Faden-, Fagon-, Bunde- und Gemüsenudeln, Hirse, Stärke, Spizengstärke, Eschel, Neublau, Vogelfutter u. c., sämtliche Waaren in bester Qualität verkaufe ich auch im Einzelnen noch billigt.

Zugleich empfehle ich Beulenrober gebackne Pflaumen groß und süß, welche ich im Ganzen und Einzelnen auch noch billigt verkaufe, so wie dergl. ganz schönes Mus.

In bevorstehender Neu-Jahr-Messe bleibe ich auch noch in meinem Gewölbe am NicolaiKirchhof. S. Metlau.

Leipziger Indigo-Glanzwäse, welche wir seit längerer Zeit selbst fertige, dazu den reinsten Thran verwende, sie daher dem Leder nicht nachtheilig ist, den schönsten Glanz im tiefen Schwarz leicht und schnell erzeugt, verkaufe ich in rothen mit meinem Namensstempel versehenen Schachteln zu 6 pf. und 1 gr. für Wiederverkäufer mit bedeutendem Rabatt; auch ohne Schachteln bei ganzen Pfunden à 5 gr. S. Metlau.

Die schönsten großen Sm. Rosinen, die man in diesem Jahre haben kann, hat erhalten und verkauft das Pfd. à 3 Gr. H. E. Bruner, vor dem Petersthor.

Verkauf. Beste gereinigte Cacao-Butter empfiehlt billigst die Chocolaten-Fabrik von
E. S. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 1029.

Verkauf. Die billigsten Särge jeder Qualität und Größe sind fortwährend zu verkaufen bei
A. F. Runge,

Halle'sches Pfortchen Nr. 328, dem Plauen'schen Hofe vis à vis.

* Der Verkauf der feinsten Tischlerarbeiten von J. A. Trube ist von heute an auf dem Markte in der Tischlerreihe, und empfiehlt sich derselbe mit einer großen Auswahl der geschmackvollsten Gegenstände für Kinder und Erwachsene, und verspricht die billigsten Preise.

Verkauf.

Es steht ein neuer, schöner, zweithüriger, weißlackirter Kleiderschrank, unten mit zwei Kasten, zum Verkaufe beim Lackierer Müller in Reichels Garten, über der Brücke, Vordergebäude links.

Hausverkauf. Ein neu erbautes massives Haus, nahe am Steueramte, soll Familienverhältnisse wegen aus freier Hand verkauft werden, jedoch nicht an Unterhändler. Näheres auf dem neuen Kirchhofe Nr. 7 parterre.

Verkauf. Pariser Schürzen und eine Partie Kinderschürzen in Mousseline de laine empfiehlt sehr preiswürdig
Eduard Heinicke,
Petersstraße, Hrn. Schletter's Haus, dem Hotel de Baviere schräg über.

Verkauf. Mehrere ausgestopfte Vögel sind billig zu verkaufen: Neumarkt Nr. 38/623, eine Treppe hoch.

Die Schwarzwälder Wandubren-Niederlage von M. Pfaff, Brühl Nr. 474, Krafts Hof, empfiehlt sich mit den schon seit vielen Jahren bekannten und direct vom Schwarzwalde bezogenen Wandubren, worunter sich mehr kleinere Sorten als zweckmäßige Weihnachtsgeschenke eignen, und verkauft solche unter ihrer Garantie.

Ausverkauf von Meubles u. f. w.

findet fortwährend statt: Windmühlengasse Nr. 852, bei
Merkers Erben.

Zu verkaufen steht eine Elektrifirma-Schneidemaschine mit vollständigem Apparat: Grimma'sche Straße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Bronze-Kronleuchter mit 8 Lichtern: Windmühlengasse Nr. 855.

Zu verkaufen sind billig wegen Mangel an Raum ein ganz neu tapetierter Divan, 2 Stühle, 1 Schnitzbank, 1 Verkaufstisch und noch mehrere dergleichen Sachen, in Nr. 24/758 der Grimma'schen Straße.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung

von
Ernst Eüchler, Grimm. Straße No. 2/4,
empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr Lager von Damenputz zu möglichst billigen Preisen.

Cravaten und Shlipse für Herren

empfang und empfiehlt die Mode-Handlung von
Ernst Eüchler.

Feine engl. Glaswaaren.

Wir besitzen von denselben noch Pfeffer- und Zuckerstreuer, Liqueurgläser, Dessertweingläser, Salzfläschchen, Senfboxen und einige Levoites, die wir, um damit zu räumen, sehr billig verkaufen.
L. Herold & Comp.

Als Weihnachtsgeschenk für Damen

empfehle ich meine franz. 6 dr. Näh- und Spizenzwirne in ganzen Cartons von 72 und halben Cartons von 36 diversen Farben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

Gestickte und glatte Batisttücher,

Kragen und Pelzerinen in mannigfachen Façons und mehrere andere feine Stickereien empfiehlt zu billigsten Preisen die Modewaarenhandlung von
H. Schmidt, Hainstraße Nr. 4/342.

Palletots und Mäntel,

ausgezeichnet schön, sind wieder fertig geworden: Auerbachs Hof
S. Wöhr Nr. 26—27. S. C. Höyer.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt etwas Schönes und Neues von

Gardinenzeugen

in Gewürk, Placé, garnirt und glatt,
Ernst Selberich, Petersstraße Nr. 45/36.

Strappen.

Eine reiche Auswahl von Strappen, worunter mehre aus dem Thierreich sich befinden, empfiehlt zu passenden und sparsameren den Weihnachtsgeschenken einem herrlichen und auswärtigen Publikum
C. F. Vogel in Auerbachs Hofe, Nr. 55 und 56.

1/2 große Umschlagetücher, à St. 1 Eblr. 4 Gr.,
mit einwärts gekanten und Kasetten; dergleichen
1/2 große Deckentücher, ganz Wolle, à St. 1 Eblr.,
empfiehlt als besonders billig

Aug. Dombrowsky,
Grimma'sche Straße, unter den Colonnaden.

Die Schirmfabrik

von
Joh. Gottfr. Seyfert,

Nicolaisstraße Nr. 49/601, 1. Etage.

Empfehle eine hübsche Auswahl aller Arten Regenschirme, für Erwachsene, wie auch für Kinder, als nützliche Weihnachtsgeschenke, und verspricht die billigsten Preise.

Der Verkauf während des Christmarktes ist nicht wie früher in einer Bude auf dem Markte, sondern bloß in dem Locale: Nicolaisstraße Nr. 49/601, 1. Etage.

Platina Zündmaschinen

sind in verschiedenen Formen und Größen zu den billigsten Preisen zu haben bei

J. F. Osterland,

Optikus und Mechanikus, im Brühl Nr. 317.

Nützliche Weihnachtsgeschenke,

als: Equitornister und Ledermappen für Knaben, kleine Kofferchen, Sopha's, Fußbänke, Stühlchen und noch verschiedene passende Gegenstände empfiehlt in großer Auswahl

J. A. Hartmann,

Katharinenstraße Nr. 2/390, der alten Waage gegenüber.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Rohhaar-Matratze. Zu erfragen beim Hausmanne in Lattenmanns Hofe Nr. 450.

Gesucht wird ein Satz Carollinbälle, die noch gut, egal und groß sind, im Gasthose zur grünen Schenke.

Gesucht wird eine noch brauchbare Kindersittendecke. Wer eine solche zu verkaufen hat, beliebe seine Wohnung dem Hausmanne in Nr. 10/175 aufzugeben.

Gesucht wird ein Teilnehmer zum Unterrichte in der französischen Sprache. Näheres in der Wirthschaft: Schützenstraße Nr. 1234 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, und kann zum 1. Januar oder sogleich antreten. Zu melden: Brühl Nr. 66 parterre.

Gesuch. Ein eheliches ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, kann sogleich einen Dienst bekommen: Katharinenstraße Nr. 9, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Pachtgesuch. Ein prakt. Kunstgärtner sucht irgend ein Gartengrundstück für einen angemessenen Zins zu pachten. Adressen übernimmt Hr. E. Förster, am Rosplaz Nr. 906.

Gesuch. Ein kleines Logis in Buchhandlertage, bestehend aus einigen freundlichen Stuben, wird von Weihnachten an oder sogleich zu mietzen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre D. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 28/735 sind zwei Gerwölbe, eins sogleich, das andere zu Johanni außer den Messen billig zu vermietzen. Auskunft 3 Treppen beim Eigenthümer

Zu vermietzen ist Ostern 1840 eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, in der innern Stadt mit Aussicht auf die Promenade. Näheres zu erfragen in der Nicolaisstraße Nr. 49/601, 1. Etage.

Zu vermietzen ist von Weihnachten an eine meublirte Stube mit Kaminen: Neumarkt Nr. 42/607, im Hofe rechts zwei Treppen.

Zu vermietzen ist ganz billig ein Pianoforte von gutem Tone: neuer Aufbau, lange Straße, Dankloffs Haus, 1. Etage.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube, mit oder ohne Kammer: Quergasse Nr. 1217, parterre, bei Butter.

Thé dansant

zum 2. Feiertage in meinem Locale, im Saale der üblichen Schneiderinnung. Anfang 6 Uhr. Resp. Theilnehmern die ergebene Anzeige.
W. F. Reichfening.

Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Schimmelschen und Teierschen Teiche ist gut zu befahren.
Carl Köhler.

Morgen, Freitag Schlachtfest,

wobei Obst- und mehre Kaffeekuchen. Schulze in Seibitz.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
F. Wittenbecher im schwarzen Brette am obern Park.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Teich im Garten der großen Funkenburg ist sicher zu befahren.

• Heute, den 19. December, feische Wurst mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
J. M. Kechele im bairischen Keller.

Verloren. Es ist am 7. Decbr. ein ziemlich abgetragener, zu beiden Seiten gefirter goldener Siegelring mit einem in Carnool geschnittenen Wappen, auf dem halb ovalen Schild und über dem Helm, einen Karpfen mit zwei darüber gekreuzten Fahnen enthaltend, verloren worden.

Der Finder erhält bei Abgabe dieses Ringes an Herrn Pfaffenreuter im Deutschen Hause 2 Thlr. als den ungefähren Goldwerth.

Eine Geldbörse

mit einigen Groschen ist bei mir liegen geblieben und abzuholen.
E. A. Sonnenkalt.

Antwort

für die im gestrigen Tageblatte anfragenden Herren Gasetrinker.
Diesen Herren diene hiermit zur Nachricht, daß diese nun ein-

geführte Gase alhier nur jetzt allein echt zu haben ist bei den Herren Feinze in den 3 Königen, Thiele in der Burgstraße, Lehmet in der Fleischergasse, Lorenz in der Ritterstraße, Schmidt im Peterschloßgraben, Jünger im Hotel de Prusse, Lannert an der Dresdner Straße, Siegel in der Reudniger Straße.

Antwort. Auf die gestrige Anfrage, wo und bei wem man die anjezt hier in Leipzig als Probe eingebrachte Gase zu kosten bekommen könne, dienet zur Antwort, daß die beste unstreitig in den drei Königen ist.

Leipzig, den 18. December.

Mehrere von gestern Abend übergangene Gasetrinker.

• Nicht zu übersehen. •

Das elegante Frauenzimmer im Mantel, welches am 17. d. M. Abends sich einer Flasche feinen Jamaica-Rum bediente, möge heute oder andere Tage die Beiden davon unter dem Mantel nachholen, im Keller am Markte Nr. 17/2.

Daß ich fernerehin Schulden, welche mein Sohn, Hedwig Julius Dieß, ohne meine Zustimmung contrahirt, nicht bezahlen werde, mache ich andurch zur Nachachtung bekannt.

Glasen, den 14. Decbr. 1839.

Christian Friedrich Dieß, f. Revierförster.

Thorzettel vom 18. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (17. Abends 7 Uhr.) Hr. Insp. Nebelung, v. Kühnisch, in St. Frankf. a. M. Hr. Spedit. Freygang, Hr. Kf. Dombrowsky u. Müller und Hr. D. Billig, v. hier, v. Torgau u. Dresden zurück. Hr. Schenk. Böhmer, v. Dahlen, u. Hr. Cand. Richter, von Groß-Böhlen, unbest. Mad. Langensüttge, v. Hamburg, u. Hr. Kaufm. Strinbach, v. Pöhr, pass. durch. Hr. Kammerath Selbke, v. Gotha, bei Selbke, Hr. D. Richter, v. Dresden, Hr. Lieut. v. Rudolph, von Saarlouis, u. Hr. Rittergutsbes. v. Drusina, v. Reinholdshain, unbest. Mad. Dörfel, von Chemnitz, bei Büttner. Hr. Kfm. Langenschildt, von Altona, im Kranich. Hr. Hausmann, Tonkünstler, von London, im Hotel de Bay. Hr. Gärtner Fero, v. Warschau, im Hotel de Bay. Hr. Luczer, Bestatter v. Brody, in Nr. 728. Hr. D. Tertor, von Würzburg, Hr. Göringer, v. Rippoldsau, u. Hr. Reichsgraf v. Westphalen, von Kulm, im Hotel de Bay. Hr. Conduct. Schwarz, von Piegau, bei Buchhdt. Kirchner. Hr. Commis Bödel, von hier, von Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Kammerathin Funk, v. Dessau, im Hotel de Pol. Hr. Deton. Klugewitz, v. Jöckeritz, in der Sonne. Auf der Berliner ord. Post um 7 Uhr: Hr. D. Karisch, v. hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Rittergutsbes. Pösch, v. Döben, pass. durch. Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Hr. Capit. v. Röder, königlich dän. Courier, v. Kopenhagen, in St. Rom. und Mad. Sander, von Strebla, im Palm. Hr. Kfm. Ploß, v. hier, v. Berlin zurück. Auf der Magdeburger Eilpost 15 Uhr: Hr. Kf. Janke u. Hedenreich, von hier, v. Magdeburg zurück, Hr. Conduct. Engel, v. Magdeburg, pass. durch, und Fr. Apoth. Jonas, v. Eilenburg, bei D. Wiesner.

Frankfurter Thor. Hr. Kfm. Hesse, v. Eilenburg, im g. Horn.
Zeitzer Thor. Hr. Kfm. Engelshall, von hier, von Hof zurück.
Hospitalthor. Mad. Wened, v. Köhlig, im Bahne. Hr. Kfm. Winkler, v. Gethais, in Nr. 310. Auf der Chemnitzer Journaliers 17 Uhr: Hr. Kfm. Bauer u. Hr. Commis Binn, v. Chemnitz, pass. durch, Hr. Kaufmann Flinsch, v. hier, v. Penig zurück. Die Dresdner Eilpost 19 Uhr. Auf der Nürnberger Eilpost 17 Uhr: Herren Reg.-Räthe v. Mangold u. Harg, u. Fr. v. Salza, v. Dresden, Herr Rittmeister von Leigshier und Hr. Otto, von Reuth, passiren durch.
Dresdner Thor. Hr. Handelsmann Bacher, v. Wechmar, und Madame Bacher, von Rochsburg, im Hotel de Bayere. Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Mad. van der Beck, von hier.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Bahnthor. (18. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Kf. Simon u. Goltz, Hr. Buchhdt. Pönke, Mad. Möbius u. Hr. Cand. Hesse, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Hoteller Wiesner, v. Dresden, in St. Rom. Hr. Kfm. Wollert, v. Berlin, bei Reh. Hr. Collecteur Hirsch, von Dresden, u. Hr. Pastor Klinkhardt, v. Pausig, unbest. Hr. Pölgst. Peters, v. Magdeburg, im Kranich. Demoff. Bergau, von hier, von Würzen zurück. Hr. Post. Wendler u. Fr. Post. Thiele, v. Lippa, in St. Rom. Hr. Apoth. Franke, v. Torgau, Hr. Def. Schulte, v. Löbnitz, u. Hr. Rittergutsbes. v. Mangold, v. Lüttenau, unbest. Dem.

Kirst, v. Wehlthauer, bei Zimmerstr. Kirst. Demoff. Wagner, von Mügeln, bei Lithogr. Wagner. Hr. Kfm. Köpner u. Hr. Hausbes. Köpner, v. Dösch, Hr. Bürgermstr. u. Stadtrichter Schanz, v. Schöneck, u. Hr. Rittergutsbes. v. Pflug, v. Cottewitz, unbest., Mad. Bodemer v. Pain, bei Polenz.

Halle'sches Thor. Hr. Def. Koch, von Kötzsch, in der Sonne. Hr. Bang. Blumenthal u. Hr. Kaufm. Blumenthal und Tohn, von Wörlitz, im gold. Hute. Die Magdeburger Post um 10 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Rittergutsbes. Giesler u. Herrmann, v. Niederbeuna u. Oberfrankleben, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Def. Görsch, v. Eilenburg, bei Görsch.
Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Eilpost 18 Uhr: Hr. Kfm. Degener, v. hier, v. Penig zurück. Auf der Grimma'schen Journaliers 10 Uhr: Fr. Adv. Köfer u. Fr. Kf. Werl, v. Grimma, u. Herr Superint. D. v. Jöbel, v. Borna, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Lieut. Hann's. Wehner, v. Döben, im Hotel de Pol. Hr. Hblm. Samuel, v. Thorn, in Nr. 617. Herr Kammermstr. Hagemann, v. Halle, bei Bimfel. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Mosson, Postexped.-Führer v. Lier, Hr. Part. Jones, v. Berlin, Mad. Notard, v. Paris, u. Hr. Kammerherr v. Loen, von Dresden, pass. durch, Hr. Kfm. Meyer, v. hier, v. Berlin zurück, und Hr. D. Lange, v. Lötze, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Rittergutsbes. v. Römer nebst Familie, v. Zahndshausen, im gr. Schilde. Hr. Kfm. Kracher, von Ebersfeld, pass. durch.

Zeitzer Thor. Hr. Mantner, Zahnarzt v. Dessau, pass. durch.
Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliers um 11 Uhr. Hr. Schausp. Frey u. Berthold, v. hier, v. Altenburg zurück, Frau Major v. Bruff, Hr. Hofarzt Möbius u. Hr. Musici lange u. Hefser, v. Altenburg, pass. durch, und Madame Hirsch, v. Altenburg, bei Stadtr. Henje. Hr. Fabr. Wagner, v. Köhren, bei Mühlner.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Bäckermacher Zeiffe, v. Sömmerta, pass. durch. Hr. Amtmann Lark, von Kötzsch, in St. Hamburg.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Commery.-Rath Cohn u. Hr. Commis Friedhelm, v. Dessau, im Ringe u. im r. Löwen. Hr. Handelsmann Kister, v. Wilmersdorf, unbest. Hr. Kfm. Grimm, v. Bennshausen, in der Sonne. Dem. Hundertkand, v. hier, v. Döllnitz zurück.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Mad. Dulat, v. Dörmann, u. Hr. Hblsbes. Dör, v. Frankf. a. M., pass. durch. Hr. Kfm. Barthels, v. Potsdam, pass. durch. Hr. Rittergutsbes. Köhner, v. Wengelsdorf, im Palmbaume.

Zeitzer Thor. Hr. Hbls. Keller u. Keller, v. Altdorf und Neumark, bei Walthen u. bei Humysch.

Dresdner Thor. Hr. Pastor Richter nebst Familie, von Katschhausen, bei Froberg.

Druck und Verlag von E. Polz.